

Universität
Basel

unihambb Universitäres Zentrum
für Hausarztmedizin beider Basel

Einführung ins Einzel Tutoriat (ET)

A. Zeller & S. Romerio

7. September 2023



Einführung neue Tutoren/-innen



Herzlich willkommen!

100'000'000.-



Medienmitteilung, 18. November 2016

Mehr Ausbildungsplätze in Humanmedizin

Der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK) hat am 18. November 2016 die Umsetzung des von Bundesrat und Parlament lancierten Sonderprogramms „Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Humanmedizin“ über 100 Mio. Franken gutgeheissen. Die von der Rektorenkonferenz swissuniversities vorgeschlagenen Massnahmen führen – zusammen mit den von den Kantonen bereits in den letzten Jahren vorgenommenen Aufstockungen – zu jährlichen 1350 Abschlüssen in Humanmedizin bis 2025. Das sind rund 50% mehr als heute. Dieser Ausbau trägt massgeblich dazu bei, die Abhängigkeit von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland zu reduzieren und die Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Hohe Politik...

3. Entwicklung der Aufnahmekapazitäten Humanmedizin auf Stufe Master 2011-2021

Aufnahmekapazitäten im ersten Jahr auf Stufe Master (Abschlüsse drei Jahre später)

Universität	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Basel	140	140	140	140	140	165	195	195	185	210	220
Bern	165	165	200	200	200	240	240	240	225	230	330
Genf	140	140	140	140	150	150	150	150	154	158	158
Lausanne	150	160	160	200	220	220	220	235	230	245	245
Zürich	220	220	220	240	240	280	285	285	275	275	275
Freiburg									40	40	40
USI										70	70
UZH-SG										40	40
UZH-LU										40	40
Total	815	825	860	920	950	1055	1090	1105	1109	1308	1418*

* Aufgrund von erwarteten Fluktuationen (Marge von 5%) entsprechen 1418 Plätze rund 1350 Abschlüssen ab 2025.

2022

Hochschule	Humanmedizin	
	1. J BA	1. J MA
ETHZ	100	-
Basel	190	225
Bern	320	340
Fribourg	125	40
Genf*	500	158
Lausanne*	480	245
Neuchâtel*	70	-
USI**	15	72
Zürich***	372	365
TOTAL	2'172	1'445

https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Lehre/Medizin/Aufnahmekapazitaeten_2021_2022.pdf

Workforce Studie 2020

2'527 Teilnehmer: HÄ 81%, PädiaterInnen 19%

deutsch	75%
français	22%
italiano	3%

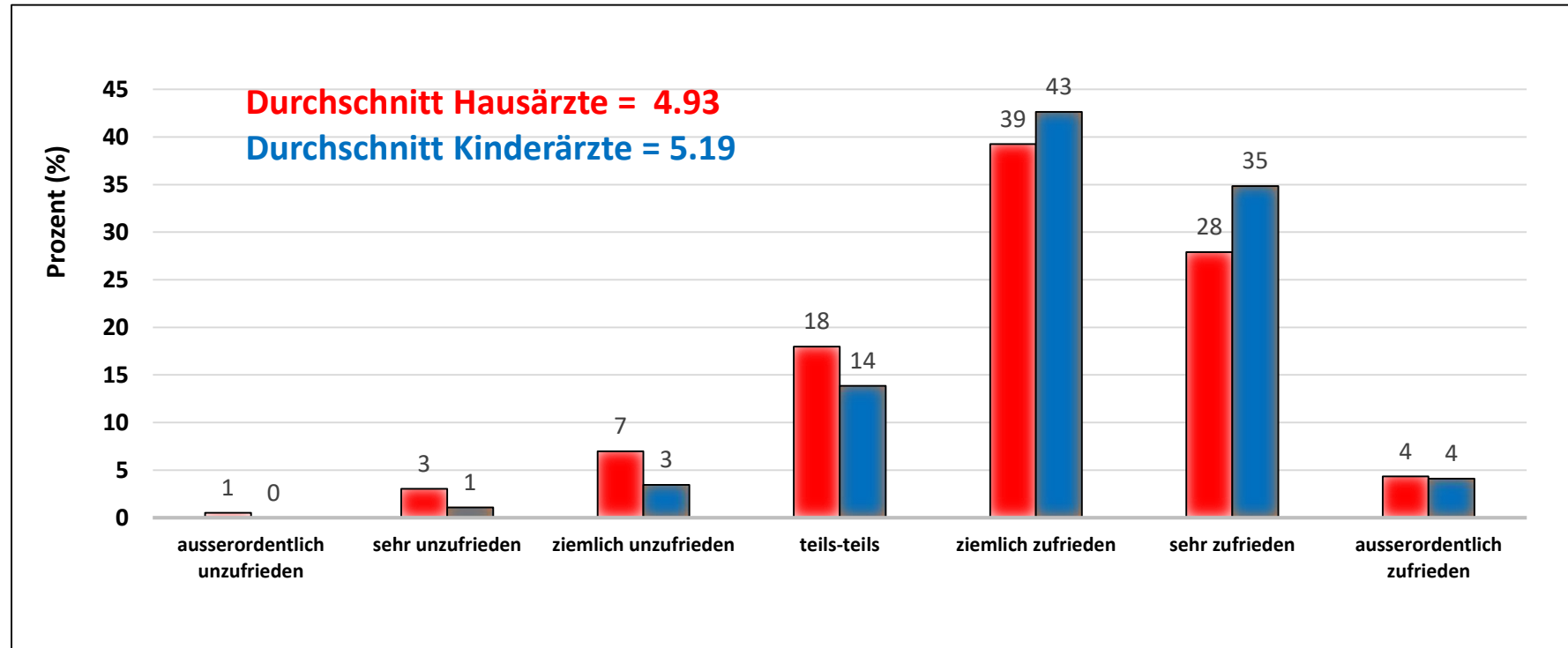
	HÄ (n = 2037)	Pädiater (n= 490)
Alter(SD)	55.0 (10.2)	51.0 (8.8)
m % (n)	63% (1292)	38% (188)
w % (n)	37% (745)	62% (302)
> 60j	33.1 %	14.7 %
> 65j	14.8 %	5.8 %

Arbeitszufriedenheit Haus- und Kinderärzte 2020

Zufriedene Hausärzte = 71%

Zufriedene Kinderärzte = 82%

p < 0.01

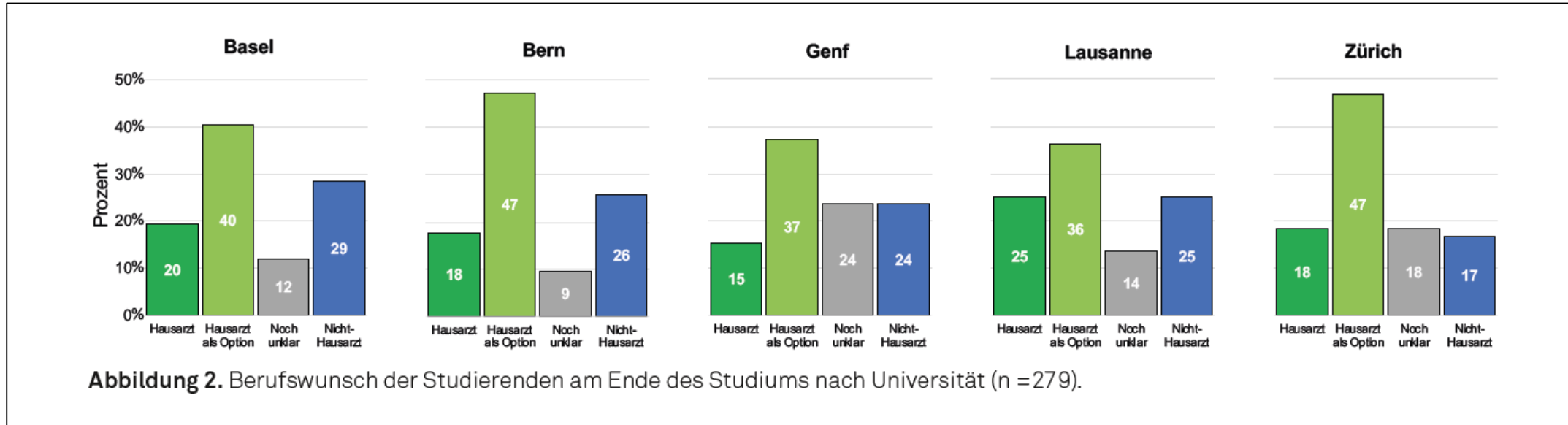


Welche Faktoren beeinflussen die Zufriedenheit mit der Arbeitssituation?

- **Signifikant zufriedener sind HÄ, welche Weiterbildung für Assistenzärzte anbieten (OR = 1.99 95% CI = 1.20 - 3.34, p-Wert = 0.009).**
- Signifikant zufriedener sind HÄ mit mehr Ferien Abwesenheiten (OR =1.02, 95% CI =1.00 - 1.05, p-Wert = 0.051).
- Pro 10 Tage mehr Ferien nimmt die Wahrscheinlichkeit zufrieden mit der Gesamt Arbeitssituation zu sein um 25% zu.

Outcome: ja = ziemlich, sehr ausserordentlich zufrieden vs. Nein = teilweise oder unzufrieden

Berufswunsch der Studierenden → für fast 2/3 kommt der Beruf HA/Hae in Frage



Mehr weibliche Studentinnen (p = 0.015)

Mehr StudentInnen, welche einen Kurs in einer Praxis hatten (p=0.001)



- Arbeitsautonomie
- Arzt-Patienten Beziehung
- Teilzeitarbeit



- Karrieremöglichkeiten
- Einkommen
- Reputation

Studenten in der Praxis: Sicht des Patienten

Studenten bereichern die Praxis!

Frage	Ja	Nein	kA
My problem was too personal	1.7%	94.5%	3.8%
I would have preferred to be examined alone	4.9%	90.5%	4.6%
The confidentiality seemed compromised	1.7%	93.4%	4.9%
My doctor spent more time	37.9%	47.1%	15.0%

1000 Patienten Statements in 59 Einzelpraxen in Wien



!

Das ET – die erfolgreich(st)e Lernveranstaltung



Der Nachwuchs ist das A und O für eine sichere Zukunft, nicht nur in der Medizin.



Die Erfolgsgeschichte muss weiter gehen!

Das ET im Allgemeinen

Das ET

- Früher Kontakt mit Patienten
- Veranschaulichung des Berufsbildes des Hausarztes
- Einblicke in den Praxisalltag

Ziele

- Erleben der häufigsten Probleme
- Erheben von möglichst vielen Anamnesen und Befunden
- Üben der häufigsten Untersuchungs-techniken und – soweit möglich- Labor, EKG, Röntgen etc.

DAS wichtigste Ziel....

- ***Die Studierenden sollen möglichst viel ALLEINE und selbstständig arbeiten!!!***
- *Natürlich mit nachfolgender Supervision!*

Das ET



Wichtiges und Unwichtiges

•Wichtiges:

- Bei möglichst vielen Patientinnen und Patienten SELBER Anamnese erheben
- Aktiv zuhören und die Sprache der Patienten sprechen lernen
- Möglichst viele normale Befunde und häufige Krankheitsbilder sehen
- Betätigung im ganzen Umfeld der Praxis, inkl. Labor, Rx, etc
- Von sich aus aktiv werden und Lernziele formulieren, Probleme selbstständig lösen
- Fertigkeiten erwerben, i.e. Blutentnahmen, Fadenzug, etc

•Unwichtiges:

- Ständig dem Tutor auf den Fersen folgen
- Nur konsumieren
- Möglichst viel Wissen aufnehmen
- Möglichst viel Raritäten sehen

Die Studierenden

Die Studierenden:



Zwei Studenten treffen sich: „Wie spät ist es?“ „Neun Uhr dreißig.“ „Keine Details, Sommer- oder Wintersemester?“

Studierende im 1. Master (4. Jahreskurs) Wo stehen sie?

- AP-Unterricht in Innerer Medizin, Chirurgie, HNO
- Kurs in Gesprächsführung
- Themenblöcke:
 - Grundlage **SIE SIND ANFÄNGER!!!!**
 - Herz/Kreislauf
 - Ethik
 - Blut/Onkologie

Zeitlicher Ablauf

Zeitlicher Ablauf *Semester* ET

- Dienstag Nachmittag oder Mittwoch/ Samstag Morgen bei Ihnen in der Praxis
- Mindestens 3 Stunden
- Während des ganzen 4. Studienjahres (1. MA)
- Insgesamt 20 Halbtage (gesamthft 60 Stunden)

Datentabelle Semester - ET

Datentabelle Semester-ET 2023/24

Nr.	<i>Dienstag (Nachmittag)</i>
	Herbstsemester
1	19. Sep 23
2	26. Sep 23
3	17. Okt 23
4	24. Okt 23
5	31. Okt 23
6	07. Nov 23
7	14. Nov 23
8	21. Nov 23
9	28. Nov 23
10	12. Dez 23
11	19. Dez 23

Nr.	<i>Mittwoch (Vormittag)</i>
	Herbstsemester
1	20. Sep 23
2	27. Sep 23
3	18. Okt 23
4	25. Okt 23
5	01. Nov 23
6	08. Nov 23
7	15. Nov 23
8	22. Nov 23
9	29. Nov 23
10	06. Dez 23
11	13. Dez 23
12	20. Dez 23

Essentials fürs ET - Hausarztmedizin: 05.12.23, 14.15-17.00h (HSZLFK)

	Frühjahrssemester
13	27. Feb 24
14	05. Mär 24
15	12. Mär 24
16	19. Mär 24
17	26. Mär 24
18	02. Apr 24
19	09. Apr 24
20	16. Apr 24
21	23. Apr 24
22	30. Apr 24
23	14. Mai 24
24	21. Mai 24

	Frühjahrssemester
14	28. Feb 24
15	06. Mär 24
16	13. Mär 24
17	20. Mär 24
18	10. Apr 24
19	17. Apr 24
20	24. Apr 24
21	15. Mai 24
22	29. Mai 24

Essentials fürs ET - Notfall: 28.05.24, 14.15-17.00h (HSZLFK)

Obligatorisch: 20 ET und 2 Kurse "Essentials"

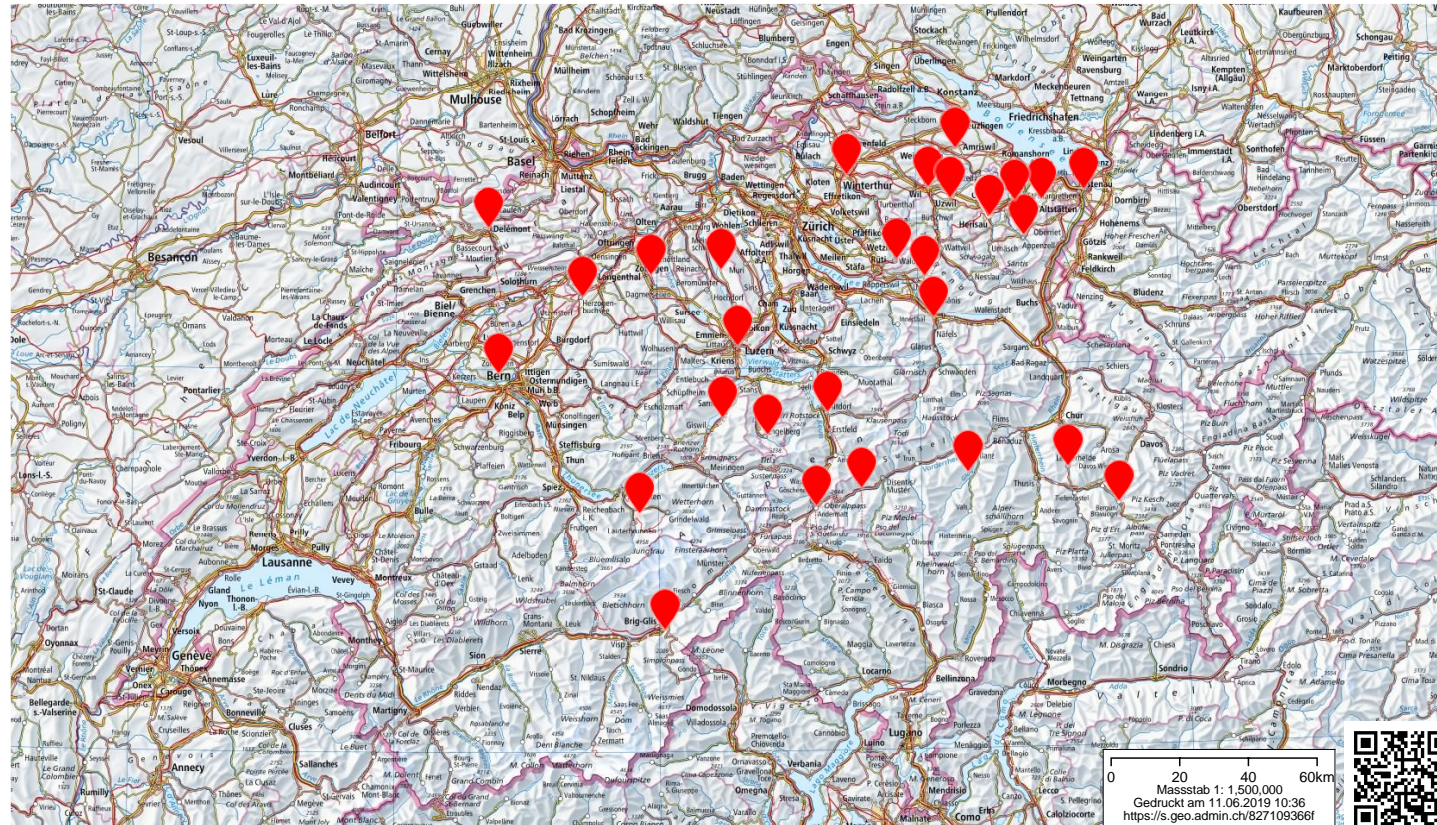
Zeitlicher Ablauf *Block* ET

- Während den Wintersemesterferien (zwingend)
- 2 Wochen à je 5 Arbeitstagen
- Mindestens 6 Stunden pro Tag (gesamthaft 60 Stunden)

Vorteile Block ET

- ET Tutoren, die weiter entfernt liegen, können aktiviert werden
- Auswärtige Studierende können das ET zu Hause absolvieren

Block ET 2018/2019



Inhalte der ET Halbtage und Organisation

Beispiele für die Gestaltung der ET Nachmittage

Über die Schulter schauen

Der Lehrarzt hält normale Sprechstunde.

Möglichst viele Normbefunde (Trommelfelle, Rachen, Herz, Lunge) erheben.

Sinnvoll, vor allem zu Beginn, soll aber nicht die Regel werden

Der akute Infekt der oberen Luftwege

Akut erkrankter Patient wird zuerst vom Studenten allein untersucht (gezielte Anamnese, Lokalstatus). Nachuntersuchung zusammen mit Lehrarzt: Festsetzen der weiteren Untersuchungen (Labor etc.).

Durchführen mit MPA.

Anschliessend mit Lehrarzt Besprechen der Resultate, der Therapie, der Nachkontrolle.

Kontrolle Herzpatient

Vorbereitung: EKG praktische Durchführung nachlesen.

Vorbesprechung mit Lehrarzt: Auf was ist bei der Kontrolle zu achten: Auskultation, Rhythmus, Insuffizienzzeichen, Oedeme, BD.

Selbständige Durchführung der Untersuchung. Ableiten des EKG mit MPA.

Mit Lehrarzt: Nachkontrolle der Untersuchungsbefunde, weiteres Vorgehen, Therapie, Nachkontrollen festlegen.

Der polymorbide Langzeitpatient

KG-Studium.

Anschliessend Besprechung mit Lehrarzt: Was ist für die heutige Kontrolle des Patienten wesentlich?

Student allein: Zwischenanamnese, Untersuchung gezielt, Labor zusammen mit MPA.

Nachuntersuchung und Nachbesprechung mit Lehrarzt, Therapie, Kontrollen.

Gleicher Patient möglichst 1 - 2 Monate später.

BD-Tag

Der Student misst bei jedem Patienten BD sitzend, z.T. stehend, liegend, an beiden Armen.

Ev. Orthostase-Test. Nachkontrolle durch MPA, bei pathologischen Werten durch Hausarzt. Besprechung BD-Werte zu Hause / in der Praxis. Heimmessung, ev. 24h-Messung. Therapie.

Pflegeheim-Besuch

Student studiert zuerst KGs. Schreibt sich die wesentlichen aktuellen Probleme heraus.

Macht Visite zusammen mit dem Lehrarzt.

Besprechung der wichtigsten Probleme der Pflegeheimpatienten (Ernährung, Teil-Selbständigkeit, Aktivierung, Urininkontinenz, Grenzen der vernünftigen medizinischen Therapie.

Labor-Tag

Üben von venösen und kapillären Blutentnahmen. Zentrifugieren. Hb bestimmen. Quick. Trockenchemie. BB-Differenzieren: Alles unter Anleitung der Praxisassistentin.

Patient mit Rückenbeschwerden

Befragung und Untersuchung des Patienten durch den Studenten zuerst allein; anschliessend mit Lehrarzt Vermittlung der Untersuchungstechnik; Besprechung der therapeutischen Möglichkeiten, der sozialen und ökonomischen Relevanz von Rückenschmerzen.

Frische Verletzung

Student sieht den Patienten zuerst allein; innert nützlicher Frist Erhebung von relevanten Information (Verletzungsmechanismus, Ausmass der Schmerzen, Dringlichkeit von diagnostischen und therapeutischen Massnahmen);

Untersuchung mit dem Lehrarzt; Erkennen von gefährlichen Verletzungen; Erkennen der eigenen Grenzen bezüglich Behandlungskompetenz; Folgebehandlung, Arbeitsunfähigkeit.

Psychische Problematik

Weinender oder schwer depressiver Patient wird mit dem Studenten angesehen; aktives Zuhören wird gezeigt, empathischer Dialog in der dem Patienten eigenen vertrauensvollen Sprache; Vereinbarungen im Zusammenhang mit möglicher Suizidalität.

Stoffwechselproblem

Adipöser Patient mit Wunsch nach Cholesterin- oder Blutzuckerkontrolle wird zuerst eingehend vom Studenten befragt bezüglich Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten, dann mit Lehrarzt Besprechung der Risikofaktoren. Student misst Blutdruck und mit MPA Cholesterin und Blutzucker, anschliessend gemeinsam mit Lehrarzt Diätberatung, Empfehlung betreffend Bewegung usw., Folgekontrollen vereinbaren.

Ferner: Hilfe bei Verbandwechsel, Assistenz bei kleinen Eingriffen, Gipsen und Gipsentfernung, Entfernung von Fäden, Hausbesuch, Assistenz bei Notfällen, Zusammenarbeit mit Spitex etc. etc.

Beispiel zur Sprechstundengestaltung

	Arzt	Student
13:45-14:00	Arzt und Stud besprechen den Nachmittag	
14:00-14:15	Pat x	Pat y
14:15-14:30	Pat z	
14:30-14:45	Stud & Arzt schauen gemeinsam Pat y an	
14:45-15:00	Pat a	Pat b
15:00-15:15	Pat c	
15:15-15:30	Stud & Arzt schauen gemeinsam Pat b an	
15:30-15:45	Pat d	Stud ist im Labor
15:45-16:00	Pat e	“
16:00-16:15	Pat f	”
16:15-16:30	Pat g	Pat h
16:30-16:45	Pat I	
16:45-17:00	Stud & Arzt schauen gemeinsam Pat h an und besprechen den Nachmittag, mit gegenseitigem Feedback danach Entlassung des Studenten	
Ab 17:00	Normale Sprechstunde	

ET Logbuch

ET Logbuch Hausarztpraxis

	Notizen
1. Anamnese, Gespräch	
Anamnese erheben allein mit dem Patienten (praxisgerecht, aktuelle Beschwerden, krankheitszentriert)	
Eine Problemliste erstellen	
Vorstellen des Problems (Zusammenfassung) an den Tutor	
Einem Patienten in für diesen verständlichen Worten ein einfaches Krankheitsbild oder einen Abklärungsgang erklären (Tutor anwesend)	
Interpretation von Laborbefunden oder EKG oder Röntgenbild oder Spirometrie (vorbereiten und dem Tutor erklären) (5 x)	
Ein Rezept korrekt ausstellen	

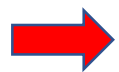
ET Logbuch Hausarztpraxis

4. Technische Untersuchungen, Labor	
Blutentnahme kapillär	
Blutentnahme venös	
Injektion i.m., iv. s.c.	
Urinuntersuchung: Stick, Sediment, Schwangerschaftstest	
Uricult: anlegen und ablesen	
Hämoglobinbestimmung	
Leucocytenzählung	
Differentialblutbild	
BSR, CRP, Trockenchemie	
Quick	
HbA1c	
EKG	
Peak Flow Messung (Spirometrie)	
Röntgen	

Was gibt es sonst noch zu tun?

Feedback-Runde

- Die Ansprüche der Studierenden und der Tutor(innen) sind nicht immer deckungsgleich
- Die Studierenden getrauen sich nicht immer ihre Anliegen vorzubringen
- Sie verbringen mindestens 60 Stunden mit Ihrer(m) Studierenden
- 60 Stunden sind zu viel, wenn diese nicht richtig genutzt werden



Feedback-Runde spätestens nach der Hälfte des ET

Feedback- Runde

Zeigefinger:
Das könnte man besser machen

Daumen:
Das war super!

Mittelfinger:
Das hat mir gar nicht gefallen



Ringfinger:
Das nehme ich mit

Kleiner Finger:
Das kam zu kurz!

Sonst noch was??

Feedback- Runde

Feedbackbericht 1. MA SJ 2022/2023 Einzeltutoriat

Name StudentIn:

Name TutorIn:

Der Feedbackbericht soll dazu dienen, dass sowohl die Studierenden wie auch die Tutoren/-innen gegenseitig ihre Erwartungen und Rückmeldungen strukturiert darlegen können. So sollen die ET Nachmittage für beide besser genutzt und gestaltet werden können.

Als Vorlage dient das Modell der Hand, bei der jeder Finger eine bestimmte Rückmeldung symbolisiert.

Der Zeitpunkt des Feedbackes sollte idealerweise im Semester ET entweder Ende des Herbstsemesters oder spätestens anfang des Frühjahrssemester stattfinden. Für das Block ET wird empfohlen, das Feedback nach den ersten 3- max 4 Tagen durchzuführen.

Der Umfang des Feedbacks sollte pro Finger mindestens 2 Zeilen beinhalten.

ACHTUNG: Das Feedback ersetzt den Bericht „Mein Fehler“!

Feedback

1. Daumen – Das war super:
2. Zeigefinger: Das könnte man besser machen
3. Mittelfinger: Das hat mir gar nicht gefallen
4. Ringfinger: Das nehm ich mit
5. Kleiner Finger: Das kam zu kurz

Der Lernbericht ET

- Zwingende Elemente des Lernberichts:
 - 1. Charakterisierung der Arbeit mit den Patienten (allgemein und/oder anhand eines konkret erlebten Patientenereignisses) und Beschreibung von selbst durchgeführten praktischen Tätigkeiten
 - 2. Wovon habe ich besonders profitiert ?
 - 3. Was hat mir gefehlt ?
 - 4. Welches war der Lerneffekt im ET für mich ?
 - 5. Was bleibt mir vom ET in Erinnerung und warum ?
 - 6. Was konnte ich im ET lernen zusätzlich zu den an der Universität vermittelten Lerninhalten?
 - 7. Zusammenfassung
-
- Nur mit PC oder Schreibmaschine geschrieben (minimaler Umfang 30 Zeilen)

Testatkarte

Major Clinical Medicine – 4. Studienjahr – Portfolio Testatkarte 09/10



Name Studierender:..... Legi Nr.:.....

Name des Einzelutors:

Einzelutoriat

Compliance:	Kriterien:	- Anwesenheit im Einzelutoriat	Anzahl der geleisteten Halbtage: (Gefordert 24 in HA Praxis) Anforderung erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Empfehlung des Tutors/der Tutorin: ET bestanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Aussenbeurteilung:	Kriterien zur Beurteilung des/der Studierenden:	- Verlässlichkeit, Pünktlichkeit - Empathie, Kommunikationsfähigkeit - Hilfs- und Kooperationsbereitschaft - Engagement, Lernbereitschaft - Interesse und Motivation - Umgang mit dem Patienten	Der/die Studierende hat die Anforderungen erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Datum: Praxisstempel:
Reflexion:	Kriterien zur Beurteilung des Berichtes:	- Einhaltung formaler Vorgaben - Vollständigkeit / Interdisziplinarität - Fachliche Richtigkeit - bio-, psycho-, soziale Aspekte berücksichtigt - Prägnanz / Logik / Wissenszuwachs - dokumentierter Lernprozess	Der/die Studierende hat die Anforderungen erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Unterschrift Tutorin/Tutor:

Muss durch den Tutor ausgefüllt werden

Wird durch Uniham-BB ausgefüllt!!

Bitte geben Sie diese Testatkarte am Ende des Studienjahres an den Tutor/ die Tutorin/ den Tutor/ die Tutorin übergeben. Name des Studierenden:.....

Kreditpunkte

1. Master Jahr:

Kreditpunkte werden nach dem pass/fail Prinzip erteilt.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

1. 20 Halbtage (sic!) beim Tutor à 3 Stunden (sic!), bez. 10 Tage à 6 Stunden
2. Ausgefüllte Testatkarte
3. 2 Lernberichte:
 - ausgefüllter und als gut befundener Lernbericht über das ET
 - Bericht über die Feedback-Runde

Was haben Sie mit all diesen Berichten zu tun?

- Ausfüllen der Testatkarte

THAT'S IT!

ALLES ANDERE IST AUFGABE DES STUDIERENDEN!

Bericht „Reflective Writing“ im Modul Medical Humanities

- Die Studierenden müssen im genannten Modul einen Bericht über eine eindrückliche Patientenbegegnung schreiben
- Sie werden angefragt werden, den Studierenden zu diesem Bericht ein Feedback zu geben, was Sie können, aber nicht müssen.

Mythen und Fakten



HILFE – ein Student in meiner Praxis!!!

Fact und Fiction!

- *„An den ET Nachmittagen kann ich nur halb so viele Patienten sehen“*

Es lohnt sich zusätzliche Zeit einzuräumen, ca. 45 min. pro Nachmittag. Bei Engpässen kann der Student den Nachmittag ausnahmsweise z.B. bei der MPA verbringen oder einen Patienten zum Spezialisten begleiten oder im Spital besuchen.

- *„Die Patienten lassen sich nicht mehr am Dienstag Nachmittag einschreiben, weil sie nicht von einem Studenten gesehen werden wollen.“*

Die Patienten werden vorher um Einverständnis gefragt. Alle (bis auf wenige Ausnahmen) schätzen das Engagement ihres Doktors und erzählen gerne die Anamnese ausführlich dem Studenten und lassen sich auch untersuchen.

- *„Was ist, wenn ich mich mit meinem Studenten überhaupt nicht verstehe?“*

In diesem Fall Rückmeldung an uns und wir werden uns um eine Lösung bemühen.

HILFE – ein Student in meiner Praxis!!!

Fact und Fiction!

- *„Ich habe keine interessanten Patienten!“*

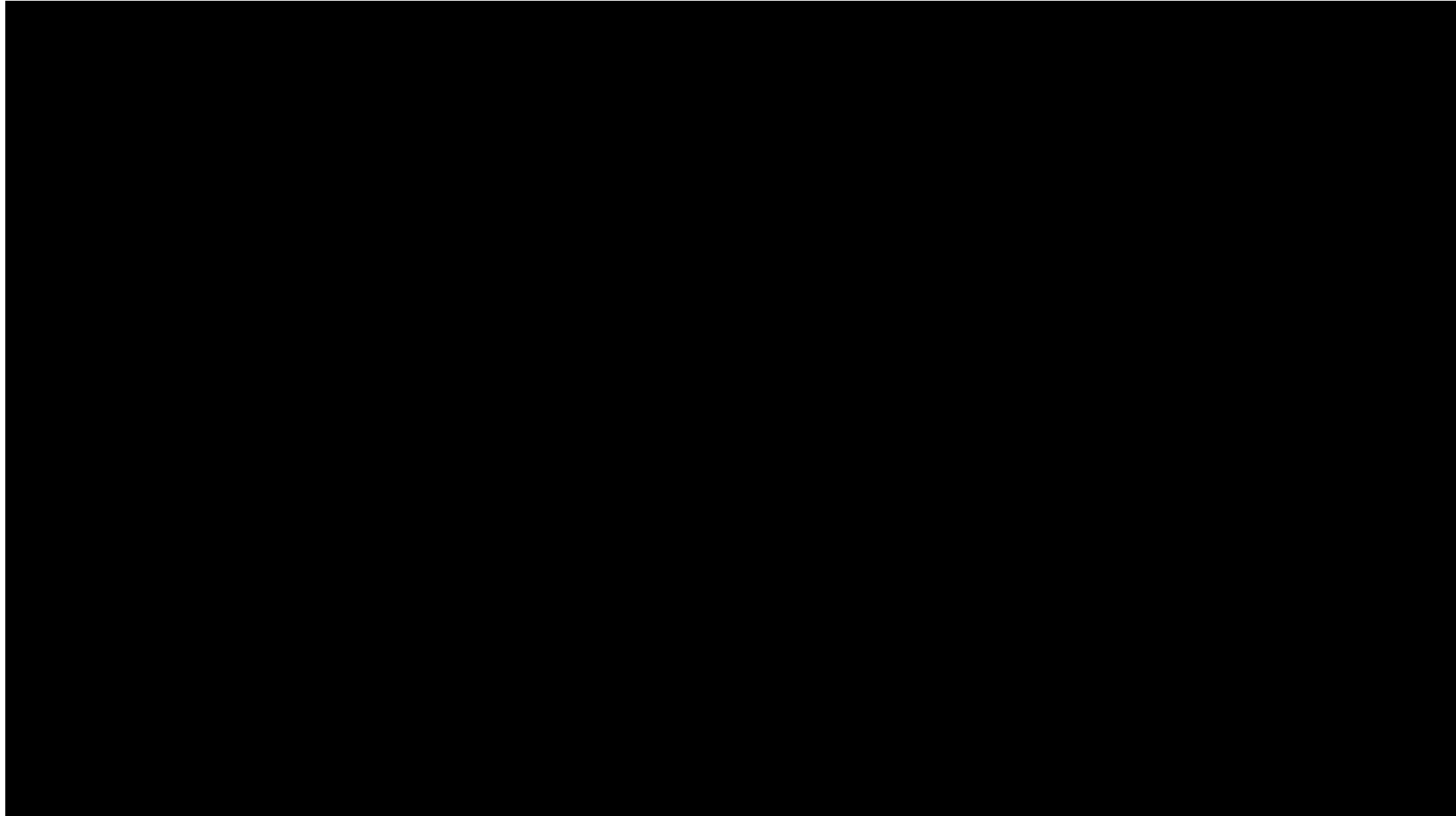
Die Studenten im 4. JK hatten noch nicht viel Kontakt mit Patienten. Bei Ihnen können sie erste Kontakte knüpfen, viele Normal-Befunde erheben und die häufigen Krankheitsbilder kennenlernen.

- *„Ich ertrinke in der Arbeit und mit einem Studenten habe ich noch mehr Arbeit!“*

Ihre Aufgabe beschränkt sich an den ET- Nachmittagen darauf, den Studenten eine Einführung und am Schluss ein Feedback zu geben.

Am Anfang effektiv Zeitinvestition in Supervision und Teaching, mit der Zeit kann der Student einfache Fälle fast selbstständig lösen und Ihnen so Zeit ersparen.

Die Tutorinnen und Tutoren



Zuletzt...

Bringt's das ET aus der Sicht der Studenten??

3.6 Veranstaltungen

Die Absolventen geben am Häufigsten an, dass ihnen der ET Unterricht besonders im Gedächtnis geblieben ist (bei 62,5 % der Teilnehmer), gefolgt von AP-Unterricht und einzelnen Themenblöcken als Ganzes. Die Absolventen haben mehrere Nennungen gemacht.

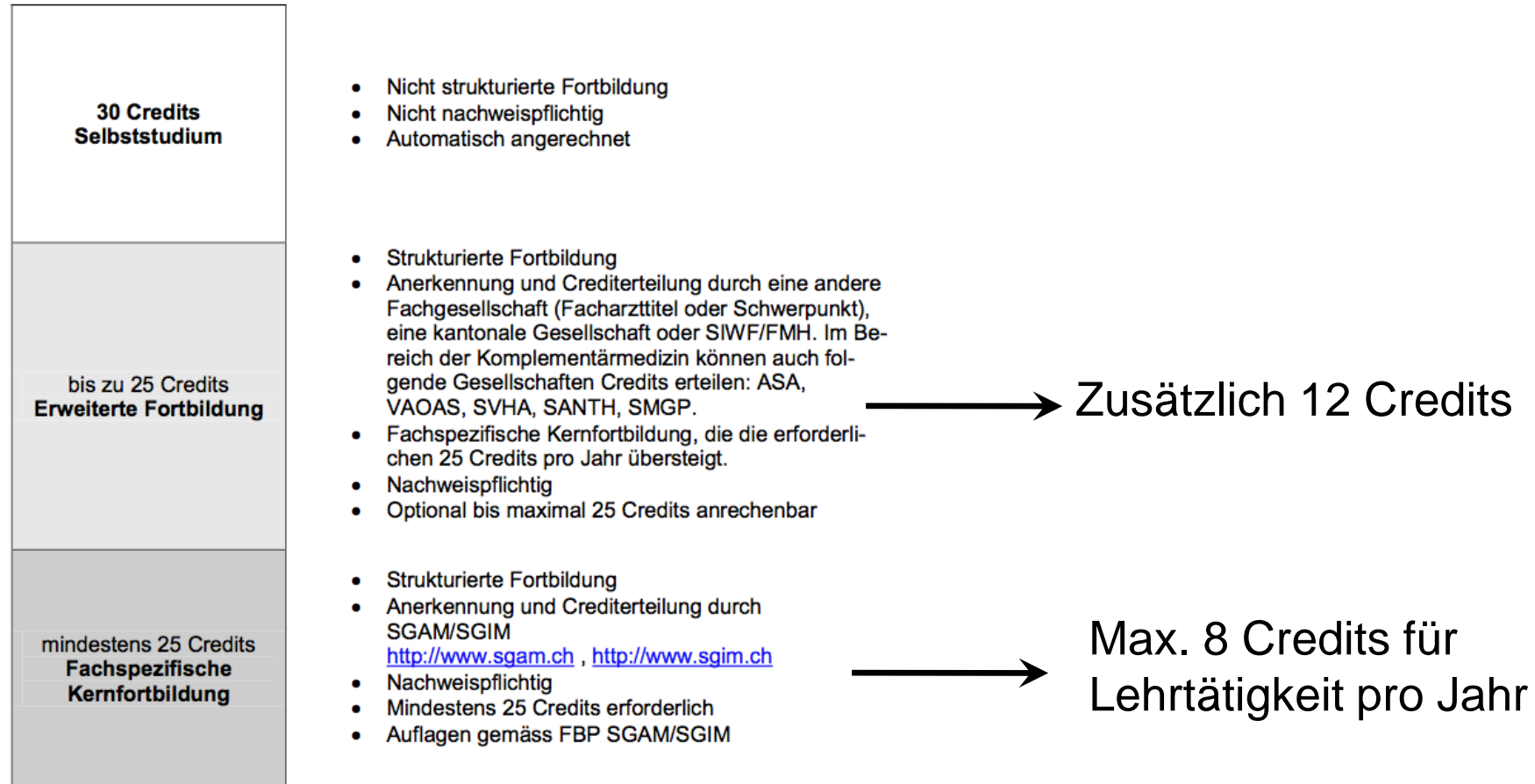
Von allen Studienjahren ist mir eine Veranstaltung / Kurs / Lehrformat besonders im Gedächtnis geblieben :	Nennungen	Anteil (%)	Anteil (%) Studenten
ET	40	46,0	62,5
AP-Unterricht	19	21,8	29,7
Gesamter Themenblock	10	12,6	17,2
VL	5	5,7	7,8
Praktikum	4	4,6	6,3
Kurs	1	1,1	1,6
Sonstiges	7	8,0	10,9
	87	100,0	

Begründen Sie Ihre Nennung:...

- 40 Absolventen geben das ET als denjenigen Kurs an, der ihnen am besten in Erinnerung geblieben ist. Hauptgründe dafür sind u.a. die Einzelbetreuung, die Praxisbezogenheit sowie die Tutoren. Die Studenten geben an, im ET sehr viel gelernt zu haben, gut gefördert worden zu sein.

Für die Studierenden DAS Highlight der Woche!

Sie verdienen....keine Millionen, aber werden mit 5'000.- pro Studienjahr fürs Block ET und mit 6'000.- fürs Semester ET entschädigt und...



Ganz ohne Formailtäten geht es leider nicht:

Honorarabrechnung		2017_01
Organisationseinheit	Univ. Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel / uniham-bb	
Name / Vorname	Prof. Zeller, Andreas	Tel. 061 207 19 13
Begünstigte/r	Anrede <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau Titel <input type="checkbox"/> Prof. <input type="checkbox"/> PD <input type="checkbox"/> Dr. Name, Vorname <input type="text"/> Privatadresse angeben Strasse, Nr. <input type="text"/> Land, PLZ, Ort <input type="text"/> Geburtsdatum <input type="text"/> Nationalität <input type="text"/> Zivilstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> eingetragene Partnerschaft <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> verwitwet Telefon <input type="text"/> e-mail <input type="text"/> Schweizer Sozialversicherungs-Nr. <input type="text"/> Bitte Kopie des Sozialversicherungsausweises beilegen Arbeitsbewilligung <input type="checkbox"/> B-Bewilligung <input type="checkbox"/> L-Bewilligung <input type="checkbox"/> C-Bewilligung <input type="checkbox"/> G-Bewilligung Bitte Kopie der Bewilligung beilegen Selbständigkeit <input type="checkbox"/> Ja, ich bin in der Schweiz selbständigerwerbend Bitte aktuellen Selbständigkeitsnachweis der Ausgleichskasse beilegen	
Honorar	für folgende Leistung Einzeltutoriat Studienjahr 2019/20 Einsatz / Datum von <input type="text"/> Datum bis <input type="text"/> Währung CHF Konto <input type="text"/> Kostenstelle oder Auftrag <input type="text"/> Honorar <input type="text"/> 6'000.00 49020 <input type="text"/> MX1108 Spesen (bitte Belege beilegen) <input type="text"/> 48010 <input type="text"/> Total <input type="text"/> 6'000.00	
Auszahlung	Das Konto muss auf den Namen der Honorarbezügerin/des Honorarbezügers lauten. Name der Bank/Post <input type="text"/> Land, PLZ, Ort <input type="text"/> IBAN Nr. <input type="text"/> BIC <input type="text"/>	
	Bei Personen mit Wohnsitz in der Schweiz erfolgt bis zu einem Betrag von CHF 2'300.- kein AHV/IV/EO- und ALV-Abzug. <input type="checkbox"/> Ich wünsche, dass mir AHV/IV/EO- und ALV-Beiträge abgezogen werden. <input type="checkbox"/> Die Dienstleistung wurde im Ausland erbracht. <input type="checkbox"/> Ich bestätige hiermit, dass ich in meinem Wohnsitzland (USA, Canada, Philippinen) selbstständig erwerbend tätig bin.	
Unterschriften	Begünstigte/r Datum <input type="text"/> Organisationseinheit Datum <input type="text"/>	

Entschädigung

Merkblatt für Einzeltutoriate Ärztinnen/Ärzte

2018-1.pdf

Für die Auszahlung der Entschädigung gilt es Folgendes zu unterscheiden:

1. **selbständig erwerbende Ärztinnen/Ärzte**

- Bitte lassen Sie uns Ihre Rechnung zukommen und legen einen **Selbständigkeitsnachweis** bei (siehe Beispiel auf Seite 2). Diesen Nachweis erhalten Sie bei Ihrer Ausgleichskasse (meistens medisuisse). Er wird bei uns **hinterlegt und ist 5 Jahre gültig**.
- Unsere AHV-Revisionsstelle verlangt bei Auszahlungen an Selbständige in jedem Fall diesen Nachweis.

2. **Nicht-selbständig erwerbende Ärztinnen/Ärzte, welche die Entschädigung persönlich erhalten**

- Sind Sie angestellt, benötigen wir von Ihnen das ausgefüllte **Honorarblatt** (siehe Beilage, nur Teile Begünstigte/r und Auszahlung ausfüllen) und eine **Kopie Ihrer Sozialversicherungsausweis**. Sie erhalten das Honorar unter Abzug der Sozialabgaben auf Ihr persönliches Bank-/Postkonto ausbezahlt. Weiter erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres einen Lohnausweis für die Steuererklärung.

3. **Nicht-selbständig erwerbende Ärztinnen/Ärzte, deren Arbeitgeber die Entschädigung erhält**

- Geht die **Entschädigung** an Ihren **Arbeitgeber**, benötigen wir von diesem eine **Rechnung**. Die Zahlung darf in diesem Fall nur an den Arbeitgeber, nicht aber auf Ihr persönliches Konto, überwiesen werden.

Entschädigung

- Das ET wird an der Universität Basel ausserordentlich gut entschädigt.
- Als Gegenleistung müssen Sie den Studierenden Platz und Raum gewähren, um selber Patientinnen und Patienten zu befragen und zu untersuchen.
- Und Sie sollten am Teachers Teaching teilnehmen: 1.2.2024

Herzlichen Dank an Alle und viel Freude im Einzeltutoriat!



Das UNIHAM-BB
Team

Die Studierenden

